

fassungen nicht konsequent zu Ende führten und Unordnung im Betrieb duldeten. Hinzu kam, daß einige verantwortliche Genossen in Partei-, Staats- und Wirtschaftsleitungen nicht die Übermittlung der besten Erfahrungen im Wettbewerb organisierten. Die WB Stahl- und Walzwerke ließ zu, daß die Werktätigen in einigen Betrieben Wieder auf sogenannte Stoßschichten als Hauptmethode zur Planerfüllung hingelenkt wurden, was sich in der Vergangenheit schädlich auf die volle Entfaltung der Masseninitiative ausgewirkt hatte. Dadurch wuchsen die Planschulden an, die hervorragenden Leistungen in den besten Stahl- und Walzwerken und die Planerfüllung wurden herabgemindert.

Um die Lage sofort zu verändern, nahm die Wirtschaftskommission beim Politbüro zum Stand des Wettbewerbes Stellung und empfahl wichtige Maßnahmen. Die Genossen in den Parteileitungen, den Staats- und Wirtschaftsleitungen, wurden auf die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Produktion bei maximaler Auslastung der vorhandenen Anlagen und strenger Einhaltung der Reparaturtermine hingelenkt.

„Dekade der vorbildlichen sozialistischen Produktion“

Diese Hinweise der Wirtschaftskommission nahmen die Genossen des VEB Stahl- und Walzwerk „Wilhelm Florin“ in Hennigsdorf zum Anlaß, um mit neuen Methoden den sozialistischen Wettbewerb und den Kampf für einen kontinuierlichen Produktionsfluß zu organisieren. Wie die Betriebsparteiorganisation das erreichte, ist im Artikel „Hennigsdorfer Friedensstahl — heißes Eisen für die Kriegstreiber“ („Neuer Weg“ Nummer 23/1960) anschaulich dargestellt. Entscheidend für den Erfolg war, daß sich die Parteimitglieder an die Spitze des Kampfes um mehr Stahl stellten und daß sie sich bemühten, die ökonomische Zielstellung politisch zu erklären. Sie erkannten, daß ein vorbildlicher Produktionsablauf in erster Linie durch die sozialistische Gemeinschaftsarbeit von Arbeitern und Angehörigen der Intelligenz erreicht wird. Im Ergebnis des Kampfes der Betriebsparteiorganisation entwickelte sich die „Dekade der vorbildlichen sozialistischen Produktion“. Was heißt das?

Zehn Tage lang gaben sich die Kollegen an den Öfen und Walzstraßen, die Meister, Ingenieure und das Kollektiv der Werkleitung ganz besondere Mühe. Sie spürten die Ursachen für Störungen und Ausschuß auf und sorgten sofort für Änderung. Diese Mühe ist reichlich belohnt worden. Am letzten Tag der Dekade erreichten die Hennigsdorfer die höchste Tagesproduktion seit Bestehen des Werkes. Nach Abschluß der Dekade wurde die Produktion in gleicher Höhe fortgesetzt.

Welche Lehren wurden aus dieser ersten „Dekade der vorbildlichen sozialistischen Produktion“ gezogen? Zweck der „Dekade der vorbildlichen sozialistischen Produktion“ ist es, eine kontinuierliche Produktion und vorbildliche Ordnung im Betrieb herbeizuführen. Dazu sind die technologischen Ablaufpläne an den einzelnen Aggregaten genau zu überprüfen, um zu garantieren, daß die wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Kennziffern eingehalten werden. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, das Prinzip der strengsten Sparsamkeit durchzusetzen.

Gleichzeitig werden die Aufgaben für jedes einzelne Mitglied der Ofenbrigade, für jeden Meister und für jeden Ingenieur genau festgelegt und die Arbeit zwischen den Ofenbesetzungen, den Kranführern, den Schrottbrigaden, den Kollegen in der Gießgrube und dem werkeigenen Verkehr abgestimmt. Die technische Leitung ist verpflichtet, neue Erkenntnisse aus den jeweiligen Schichten sofort zu erproben und nach entsprechender Bewährung auf alle anderen Brigaden zu übertragen.

Die Erfahrungen der Besten übertragen

Die Hennigsdorfer Genossen gingen gleichzeitig mit der Durchführung der „Dekade der vorbildlichen sozialistischen Produktion“ gemeinsam mit der Gewerkschaftsorganisation dazu über, die politische Erziehungsarbeit zu verstärken. Täglich werden in der Agitation und im Betriebsfunk die Leistungen der Besten herausgestellt, während andererseits Verstöße gegen die Arbeitsdisziplin öffentlich diskutiert werden.

Die bisherigen Ergebnisse bestätigen die Worte des Genossen Walter Ulbricht in der Programmatischen Erklärung, daß ein richtig vorbereiteter Arbeitsplatz und eine